

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Jugend- und Soziales	Drucksachen-Nr. 332/2008				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Jugendhilfeausschusses	10.06.2008				

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters

Inhalt der Mitteilung:

@->

1. Leichte Senkung der Gruppenstärke der Spielgruppen

Die Kinder in den Spielgruppen werden immer jünger. Vor ein paar Jahren gab es in den Spielgruppen noch Drei- und Vierjährige. Dies hat sich durch den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz und aufgrund der besseren Kindergartenversorgung in Bergisch Gladbach geändert. Heute sind überwiegend Zweijährige in den Spielgruppen, die oftmals - sobald sie einen Kindergartenplatz erhalten - auch die Einrichtung wechseln. Dies führt dazu, dass heute mehr Wechsel in den Spielgruppen stattfinden und mehr Kinder in die Spielgruppen eingewöhnt werden müssen. Die veränderte Zusammensetzung der Spielgruppen (fast nur noch Zweijährige und häufige Abmeldungen und Neuaufnahmen) machen es erforderlich, die Gruppenstärke der Spielgruppen etwas zu senken.

In den städtischen „Richtlinien zur Förderung der Spielgruppen“ ist die Gruppenstärke für Spielgruppen auf mindestens 8 und höchstens 12 Kinder festgelegt (vgl. 1.2 (2) der Richtlinien). Das in den Richtlinien genannte Belegungsbeispiel geht von einer anfänglichen Belegung mit 8 Kindern aus und endet mit 12 Kindern, so dass sich im Jahresdurchschnitt eine Belegung mit 10 Kindern ergibt (Mittelwert). In Abstimmung mit dem Landesjugendamt sollen die Spielgruppen zukünftig im Jahresdurchschnitt nur noch von 9 Kindern besucht werden. Lediglich in den Spielgruppen, in denen auf den Elterndienst verzichtet wird und stattdessen zwei feste Betreuungskräfte tätig sind, sollen weiterhin im Jahresdurchschnitt 10 Kinder die Spielgruppe besuchen können.

Diese Änderung steht grundsätzlich im Einklang mit den städtischen Spielgruppen-Richtlinien und hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

2. Angebote im Bereich Prävention / Frühe Hilfen für Familien in Bergisch Gladbach

Im Jugendhilfeausschuss am 12.02.2008 wurde angeregt, bestehende präventive und frühe Hilfen (Soziales Frühwarnsystem) in einer der nächsten Sitzungen zusammengefasst darzustellen. Die Verwaltung hat an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe in der Stadt Bergisch eine entsprechende Abfrage verschickt, um das gesamte Angebotsspektrum mit aussagekräftigen Kurzbeschreibungen zu erfassen. Sobald alle Rückmeldungen vorliegen, wird für die folgende Sitzung des Jugendhilfeausschuss eine Vorlage erstellt.

Es ist auch vorgesehen, die Informationen als Arbeitshilfe für Fachkräfte der Jugendhilfe und der Gesundheitshilfe zu veröffentlichen, die frühzeitig Kontakt zu Eltern und deren Kinder haben.

3. Mitteilung über die Befragung im OGS-Bereich

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Bergisch Gladbach hat die Verwaltung beauftragt, durch Befragung die Zufriedenheit mit dem Außerunterrichtlichen Angebot im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule festzustellen und die Qualitätsentwicklung im Offenen Ganztags zu unterstützen. Daher werden die Kinder, die das Angebot wahrnehmen (nur 3. und 4. Klasse), die Eltern aller Kinder, die die OGS besuchen, die Leitungen der Grundschulen, die Lehrerinnen und Lehrer, die pädagogisch tätigen Kräfte und die Träger voraussichtlich in der Zeit vom 13. bis 24.10.2008 schriftlich befragt werden. Durch diese breit angelegte Untersuchung soll neben der Zufriedenheit mit dem Angebot auch ermittelt werden, welche Bedingungen für ein erfolgreiches Außerunterrichtliches Angebot günstig sind.

4. Kindertagespflege

In der Vorlage für die Sitzung des JHA am 22.04.2008 (Ds-Nr. 154/2008, S. 59) wurde erwähnt, dass auch zukünftig die Gesamtaufgabe "Kindertagespflege" nur in Kooperation zwischen freien Trägern und Jugendamt gewährleistet werden kann. Es wurde weiter ausgeführt, dass die Verwaltung in Fortführung der bisherigen Kontakte das Gespräch mit dem Trägerverbund (Kath. Familienbildungsstätte, Familienbildungswerk des DRK, Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt) suchen wird, um die Möglichkeiten einer gemeinsamen Gestaltung der Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen zu klären. Das Gespräch dazu wurde für den 23.06.2008 terminiert.

Außerdem läuft zurzeit die vom Ausschuss erbetene Befragung von Jugendämtern unserer Größenklasse, wie dort die Aufgabe wahrgenommen wird. Die Verwaltung geht davon aus, dass das Ergebnis zur Sitzung im September 2008 vorliegt.

<-@